

# Verbundprojekt REGKLAM

**Kontakt**  
Regionales Koordinationsbüro

Peter Teichmann  
Telefon (03 51) 4 88 61 98  
E-Mail pteichmann@dresden.de

Jana Planek  
Telefon (03 51) 2 09 83 51  
E-Mail j.planek@ioer.de

[www.regklam.de](http://www.regklam.de)



Dresden.  
Dresdener



REG  
KLAM

## Klimawandel – die Modellregion Dresden passt sich an

### Projektpartner:



Leibniz-Institut  
für ökologische  
Raumentwicklung



Das Vorhaben vernetzt eine Vielzahl weiterer regionaler Akteure aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft.

Förderer

FKZ: 01 LR 0802

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



### Impressum

Herausgeber:  
Landeshauptstadt Dresden  
Die Oberbürgermeisterin

Umweltamt  
Telefon (03 51) 4 88 62 00  
Telefax (03 51) 4 88 62 02  
E-Mail umweltamt@dresden.de  
[www.dresden.de/REGKLAM](http://www.dresden.de/REGKLAM)

Amt für Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon (03 51) 4 88 23 90  
Telefax (03 51) 4 88 22 38  
E-Mail presseamt@dresden.de

Postfach 12 00 20  
01001 Dresden  
[www.dresden.de](http://www.dresden.de)

Redaktion:  
REGKLAM Regionales Koordinationsbüro  
[www.regklam.de](http://www.regklam.de)

Fotos: LfULG, LHD, LTV + Co. Peter Schubert

Juli 2009

Kein Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte Dokumente. Verfahrensanhträge oder Schriftsätze können elektronisch, insbesondere per E-Mail, nicht rechtswirksam eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung Ihrer Mitglieder verwenden.

## REGKLAM Regionales Klimaanpassungsprogramm Modellregion Dresden

Das Vorhaben „**Integriertes Regionales Klimaanpassungsprogramm für die Modellregion Dresden**“ – kurz REGKLAM – stellt sich einer der wichtigsten Herausforderungen unserer Zeit – der Anpassung an den Klimawandel. Seit der 4. Sachstandsbericht des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimafragen der Vereinten Nationen (IPCC) im Jahr 2007 vorgelegt wurde, ist an der Brisanz des Themas Klimawandel und seine Folgen nicht mehr zu zweifeln.

Für die Region Dresden ist u. a. mit folgenden Klimafolgen zu rechnen: abnehmende Sommerniederschläge, höhere saisonale Variabilität von Niederschlägen mit auffällender Zunahme von Trockenphasen und Starkregenereignissen, höhere Temperaturen – vor allem im Winter.

Die Auswirkungen des Klimawandels betreffen nahezu alle Bereiche des öffentlichen und privaten Lebens. Das Projekt REGKLAM hat sich zum Ziel gesetzt, einen konkreten Beitrag zur Klimaanpassung in der Region Dresden zu leisten. Für den Erfolg des Projektes ist das Gelingen von drei Vorhaben maßgeblich: die **Entwicklung eines Integrierten Regionalen Klimaanpassungsprogramms**, die **Umsetzung von Schlüsselprojekten** und weiteren Maßnahmen sowie die **Weiterentwicklung und Konsolidierung eines regionales Netzwerkes**. Das Netzwerk bündelt die Potenziale und Kräfte der Akteure, sorgt für den Transfer der Ergebnisse in die Region hinein und bewirkt die Integration der Strategien in bestehende Planungsprozesse und -instrumente.

Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der **Fördermaßnahme KLIMZUG**.



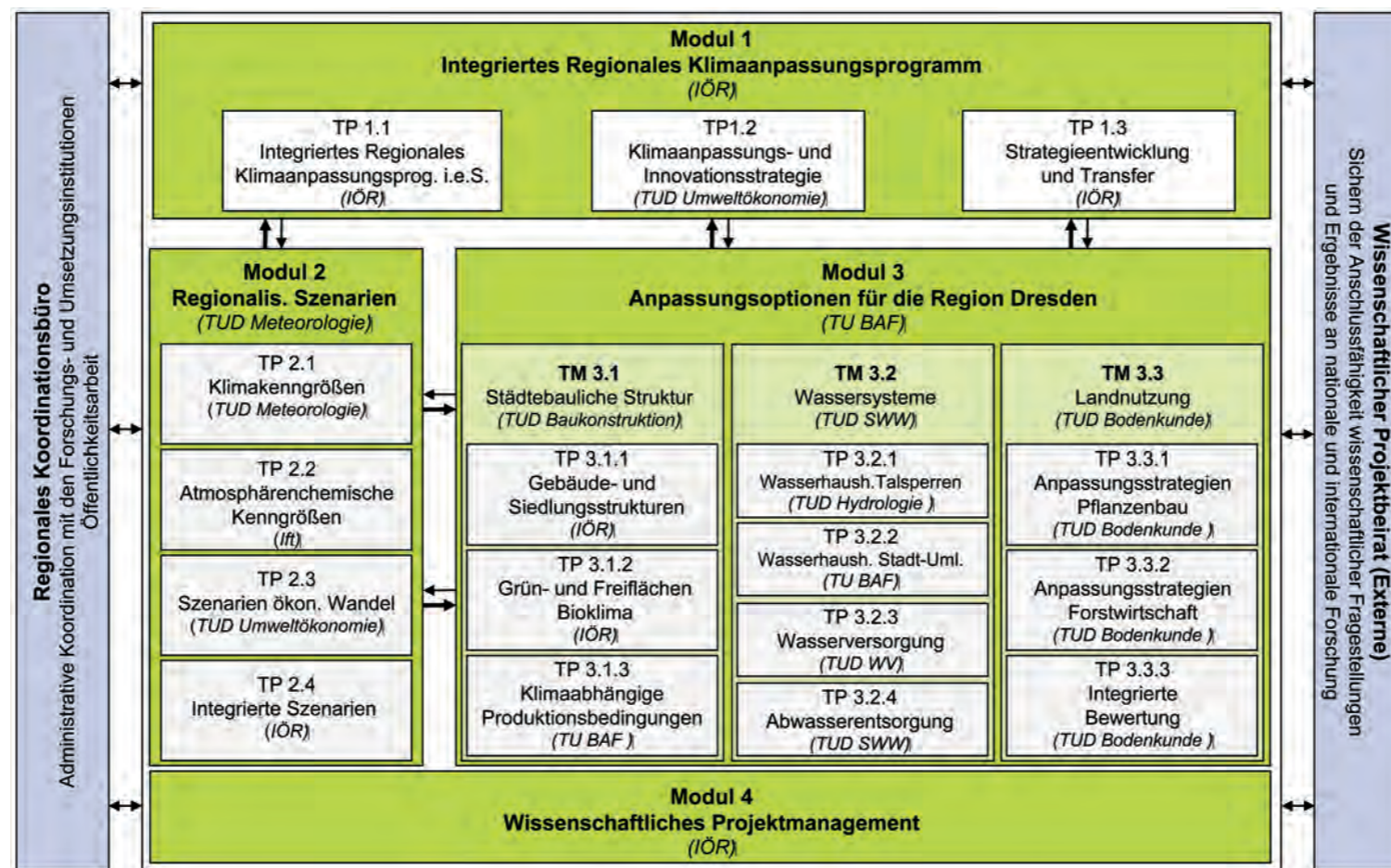
# Projektstruktur und Inhalte



REGKLAM ist ein **Verbundvorhaben** und wurde von sieben Projektpartnern gemeinsam beantragt (siehe vorn). Ergänzend sind zahlreiche Akteure aus den Bereichen Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft als Assoziierte Partner und Unterauftragnehmer in das Projekt eingebunden. Forschung und Entwicklung finden daher in enger Kooperation zwischen Forschungseinrichtungen, Unternehmen sowie kommunalen und staatlichen Institutionen statt.

Das Projekt besteht aus **vier Modulen**, die thematisch differenzierte Teilprojekte zusammenfassen. Alle Arbeiten sind auf das zentrale Projektergebnis „**Integriertes Regionales Klimaanpassungsprogramm**“ und die Entwicklung und Pflege des Regionalen Netzwerkes ausgerichtet. In den Modulen „Regionalisierte Szenarien“ und „Anpassungsoptionen für die Region Dresden“ werden die fachlichen Grundlagen für die inhaltliche Begründung und die Ausdifferenzierung des Konzepts in Schlüsselbereichen erarbeitet sowie konkrete Schritte zur Umsetzung vorbereitet. Das Modul „Wissenschaftliches Projektmanagement“ umfasst die wissenschaftliche Koordination des Projektes.

Das **regionale Koordinationsbüro** unterstützt die Kommunikation und Koordination innerhalb des Regionalen Netzwerkes und ist verantwortlich für die Außenwirkung des Projektes.



**Modul „Integriertes Regionales Klimaanpassungsprogramm“**  
Das Modul ist die integrierende Plattform des Projektes und fasst die erzielten Ergebnisse zu einem Gesamtkonzept zusammen. Das Programm enthält konkrete Handlungsoptionen für Szenarien klimatischer und ökonomischer Entwicklungen in der Region unter Berücksichtigung soziodemografischer Faktoren, eine Klimaanpassungs- und Innovationsstrategie sowie ein Strategie- und Transferkonzept.

**Modul „Regionalisierte Szenarien“**  
Für die Ermittlung von Anpassungsstrategien sind Projektionen möglicher Veränderungen des Regionalclimas im Kontext der sich ebenfalls wandelnden gesellschaftlichen Verhältnisse notwendig. Im Modul werden dazu Szenarien als Entwicklungsrahmen für Forschung und Entwicklung in den anderen Modulen erstellt.

**Modul „Anpassungsoptionen für die Region Dresden“**  
Kern dieses Moduls ist die Entwicklung konkreter planerischer und technischer Handlungsoptionen für unterschiedliche Akteure auf verschiedenen Ebenen. Im Mittelpunkt stehen drei Haupthandlungsfelder zur regionalen Klimaanpassung: städtebauliche Struktur, Wassersysteme und Landnutzung.

Begleitet wird REGKLAM von einem **Wissenschaftlichen Projektbeirat**, der den Anschluss an die nationale und internationale Forschung sicherstellen soll. Dem Beirat gehören externe wissenschaftliche Experten der Bereiche Stadt- und Regionalentwicklung, Ökonomie, Klima, Wasser und Landnutzung sowie ein Vertreter der Ressortforschungseinrichtungen an.